

Gemeinde Pliezhausen  
Landkreis Reutlingen

Nr. 83/2020

Gemeinderat

Ortschaftsrat  
Rübgarten  
Gniebel  
Dörnach

19.11.2020  
AZ 855.12  
Susanne Blank

Öffentlich

## **Gemeindewald - Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021**

### **I. Beschlussvorschlag**

Dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021 wird zugestimmt.

### **II. Begründung**

Die Aufgaben des forstlichen Revierdienstes und der forsttechnischen Betriebsleitung im Gemeindewald werden nicht von der Gemeinde Pliezhausen selbst ausgeführt. Die Gemeinde hat diese Aufgaben nach § 47 Landeswaldgesetz dem Kreisforstamt (Untere Forstbehörde und kommunale Holzverkaufsstelle) übertragen. Nach § 51 Landeswaldgesetz wird vom Forstamt ein jährlicher Betriebsplan erstellt, der den gemeindlichen Gremien zur Zustimmung vorzulegen ist.

### **Kultur- und Nutzungsplan für den Gemeindewald**

#### **1. Rückblick auf das Jahr 2020**

Insgesamt war das laufende Forstwirtschaftsjahr stark geprägt von Sturmschäden und einem großen Anfall von Käferholz. Der Gemeindewald Pliezhausen wurde von diesen Großschäden weitgehend verschont, es fielen nur rund 47 Fm Sturmholz an. Eine stetige Käferkontrolle der Fichtenbestände im Gemeindewald während des Sommerhalbjahrs ist in dieser Situation unabdingbar. Die großen Sturm- und Käferholzmengen auf dem Markt führten zu einem weiteren Preisverfall vor allem bei der Fichte. Für Käferholz liegt der Verkaufspreis teilweise unter den Gestehungskosten.

Auch von Trockenschäden in größerem Umfang wurde der Gemeindewald Pliezhausen aufgrund immer wieder hereinziehender Gewitterregen nicht so stark in Mitleidenschaft gezogen wie beispielsweise die Oberrheinebene/Vorbergzone des Schwarzwalds oder der Bereich Neckarland nördlich von Stuttgart.

Schwerpunkt im vergangenen Jahr war der Einschlag im Distrikt Hau. Der ortsnahe Einschlagschwerpunkt führte vereinzelt zu Bürgeranfragen oder auch Beschwerden. Diese bezogen sich jedoch im Wesentlichen auf die zeitweisen, für die Arbeiten absolut notwendigen Sperrungen der Waldwege. Das Unverständnis mancher Bürger für die Sperrungen ist nicht nachvollziehbar, da diese ja der Sicherheit der Waldbesucher dienen.

Insgesamt wurden auf einer gegenüber der Planung reduzierten Fläche von 15,4 ha (Plan 18,2 ha) mit 1.278 Fm (Plan 1.000 Fm) rd. 28% mehr eingeschlagen. Vom Einschlag entfielen alleine auf Esche 742 Fm = 58%. Der hohe Anteil an Esche ist auf den Befall mit dem Pilz „Kleines Weißes Stengelbecherchen“ zurückzuführen, der durch die Schwächung der Bäume auch anderen Pilzen den Befall erleichtert und die Eschen zum Absterben bringt.

Auch die Verkehrssicherung war im laufenden Jahr wieder ein Thema. An der Kreisstraße von Pliezhausen nach Gniebel musste vor der Freigabe der ausgebauten Straße der dortige Wald zurückgenommen werden, da ein Abstand von 6 m vom Fahrbahnrand gefordert wird. Ebenso mussten an der Wilhemstraße und am Amselweg Gefahrenbäume entfernt werden.

Aufgrund des durch das Eschentriebsterben und den Sturm bedingten hohen Holzanfalls konnten gegenüber dem Planansatz 27.500 Euro (+63%) mehr Erlöst werden, da der Brennholzverkauf sehr gut lief und auch die Esche und das Eichenwertholz gute Erlöse erzielten.

Auch der Aufwand für die Holzernte war um 28 % höher als der Planansatz. Hier fielen 5.870 Euro mehr Ausgaben an, als im Haushalt eingestellt waren. Grund war die Aufarbeitung der zwangsweise angefallenen Mehrmengen an Holz.

Die Mittel der weiteren Haushaltsstellen wurden nicht gänzlich aufgebraucht. Insgesamt schließt das Waldhaushaltsjahr mit einem Plus von rd. 22.000 Euro ab.

## **2. Ausblick auf das Jahr 2021**

Der Schwerpunkt der diesjährigen Nutzungen liegt in den Distrikten wie folgt.

### Mörsberg

Der Einschlag erfolgt auf den 2020 zurückgestellten Flächen nordöstlich des Schützenhauses Mittelstadt.

### Reisach

Entlang des Gewerbegebiets muss der dortige Waldtrauf durchgesehen werden, um eine Gefährdung der angrenzenden Gewerbeflächen/Parkplätze durch geschädigte Bäume auszuschließen. Es ist aber auch darauf hinzuweisen, dass der Waldrand dort nicht zurückgenommen wird.

### Heringsbach

Im nördlichen Teil des Distrikts liegen größere Flächen, die nach dem Sturm Lothar wieder angepflanzt worden sind. Hier muss dringend eine Pflege erfolgen. Es lässt sich nicht verhindern, dass der Bestand dort sehr licht wird, da wesentliche Flächen nur eine Scheinbestockung mit Birke, Erle, Salweide, Weide und verschiedenen Sträuchern aufweisen. Hier kommt ein sogenanntes Fäller-Bündleraggregat zur Pflege

zum Einsatz. Anschließend wird dort mit der Tanne vorsichtig mit einem Unterbau begonnen.

#### Bannhölzle

Geplant ist die Durchforstung der westlichen Teilflächen. Hier sind bereits größere Bereiche der Esche ganz abgestorben und hängen teilweise bereits „kreuz und quer“ im Bestand. Nach der Aufarbeitung dieser Schadholzflächen entstehen Kulturlflächen, die zur Wiederaufforstung mit der klimastabilen Eiche anstehen.

Wesentliche Aufgabe ist die Jungbestandspflege auf 7,3 ha in Sturmfolgebeständen, um hier die klimatoleranten Baumarten wie Eiche und Kirsche besonders zu fördern. Ziel ist der Aufbau klimastabiler Laubmischwälder für die zukünftigen Generationen. Bisher getätigte Investitionen in Pflanzungen von Eiche, Kirsche und Douglasie ab den Jahren 1990 und 2000 ff. sind durch die Freistellungen und Ästungen in ihrer Qualitätsentwicklung zu fördern und zu erhalten.

### **3. Betriebsplan Gemeindewald Pliezhausen 2021**

#### Einschlagsplan

Laubholz	830 Festmeter (Fm)
davon	130 Fm Stammholz
	340 Fm Brennholz lang/Industrieholz
	360 Fm Derbholz (Flächenlose) und unverwertbar
Nadelholz	70 Fm Stammholz und Palette

Bestandspflege	7,3 ha
Schlagpflege	5,4 ha
Kulturvorbereitung	0,7 ha
Anbaupflege	0,7 ha
Einzelerschutz	1.800 Stück
Anbau	1.800 Stück
Kultursicherung	0,7 ha
Ästung	300 Stück.

### **4. Finanzplanung**

Der vom Kreisforstamt aufgestellte Finanzplan weist bei Einnahmen in Höhe von 35.000 Euro aus dem Holzverkauf und beantragten Zuschüssen von 4.500 Euro und Ausgaben in Höhe von 15.500 Euro für die Holzernte, 10.400 Euro für die Kulturen, 7.200 Euro für den Waldschutz, 10.100 Euro für die Bestandspflege, 5.000 Euro für die Wegeunterhaltung und Kosten für die Verwaltung, Holzverkauf und Versicherungen in Höhe von 16.300 Euro in diesem Jahr einen Abmangel in Höhe von 25.000 Euro aus.

Der Klimawandel macht sich im Gemeindewald Pliezhausen mittlerweile nun auch in finanzieller Hinsicht zunehmend bemerkbar. Nachdem die Esche nach und nach fast komplett zurückgeht, müssen wie vorstehend erläutert klimatolerante Baumarten herausgepflegt bzw. nachgepflanzt werden. Dies ist zunächst kostenintensiv, wird auf die Zukunft betrachtet jedoch unvermeidlich und unerlässlich sein.

## 5. Allgemeines

Aus grundsätzlichen prinzipiellen Vorstellungen und Zielen für nachhaltige Entwicklung des Gemeindewalds und der Holzwirtschaft ist der Gemeindewald Pliezhausen seit vielen Jahren PEFC-zertifiziert (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes). D.h. der Gemeindewald wird unter der Zugrundelegung der ökologischen Kriterien des Helsinki-Abkommens aus dem Jahre 1993 der EU-Forstministerkonferenz zum Schutze der Wälder Europas bewirtschaftet. Diese sind wie folgt:

1. Erhaltung und angemessene Verbesserung der forstlichen Ressourcen und ihr Beitrag zu globalen Kohlenstoffkreisläufen
2. Erhaltung der Gesundheit und Vielfalt von Forstökosystemen
3. Erhaltung und Förderung der Produktionsfunktionen der Wälder (Holz und Nichtholz)
4. Bewahrung, Erhaltung und angemessene Verbesserung der biologischen Vielfalt in Waldökosystemen
5. Erhaltung und angemessene Verbesserung der Schutzfunktionen bei der Waldbewirtschaftung (vor allem Boden und Wasser)
6. Erhaltung sonstiger sozio-ökonomischer Funktionen und Bedingungen.

Dies dient zudem auch der Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Gemeinde im Hinblick auf die Holzvermarktung.

Das PEFC-Siegel wird vergeben von unabhängigen Zertifizierern, die eine Zulassung bei der nationalen Akkreditierungsstelle haben. Zur Verifizierung der Berechtigung zur Führung des Siegels finden von Seiten der PEFC in unregelmäßigen Abständen stichprobenartige Kontrollen statt. Anfang November gab es im Gemeindewald Pliezhausen diesbezüglich ein sog. Wald-Audit. Die Prüfer bestätigten die einwandfreie Einhaltung der erforderlichen Kriterien in Pliezhausen und lobten ganz ausdrücklich den auffallend besonders guten Zustand des Gemeindewalds im Ganzen und der Waldbewirtschaftung durch das Kreisforstamt.

Darüber möchte die Verwaltung informieren und sich bei Herrn Bereichsleiter Herb und Herrn Revierförster Vorwerk für die sehr gute Arbeit bedanken.

Herr Herb und Herr Vorwerk werden wieder in der Gemeineratssitzung anwesend sein und für Fragen aller Art zum Thema Wald zur Verfügung stehen.

gez.  
Susanne Blank